Stand: 06.07.2022

Erdgas als Druckmittel - Wege aus der Krise

Was können Staat und Unternehmer in der aktuellen Situation tun? Der DIHK bündelt Informationen und Angebote zu den Themen rund um die aktuelle Energiekrise.

Bereits das Ausrufen der Frühwarnstufe des Notfallplans Gas am 30. März war ein Novum in der deutschen Geschichte. Nun hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) am 23. Juni die sogenannte Alarmstufe aktiviert, die zweite und vorletzte Stufe der Eskalationskaskade. Damit setzt die Bundesregierung ein deutliches Zeichen zum Ernst der Lage.

Auch wenn die Versorgung momentan noch gesichert ist, zeichnen die neuesten Berechnungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) in nahezu allen Szenarien ein düsteres Bild für die Gasversorgung im kommenden Winter.
Angesichts der kritischen Situation auf der Versorgungsseite rückt die Verbraucherseite immer stärker in den Fokus.

Einsparungen sind hier dringend notwendig, denn die möglicherweise fehlenden Lieferungen werden nur durch eine deutliche Senkung des deutschen Gasverbrauchs auszugleichen sein. Sonst käme es zu einer ernsthaften Mangellage, die gravierende Auswirkungen für Wirtschaft und Gesellschaft hätte. Dieses Signal hat das BMWK mit der Alarmstufe nochmal eindringlich gesendet.

Unternehmen sollten sich vorbereiten und sich intensiv mit den betrieblichen Energieverbräuchen auseinandersetzen. Kurzfristige Einspar- und Substitutionsmöglichkeiten beim Gasverbrauch sollten geprüft und interne Abschaltszenarien entwickelt werden.

Im Dossier zu diesem Thema hat die DIHK aktuelle Nachrichten, Infos und Serviceadressen, hilfreiche Links sowie Zahlen und Daten zusammengestellt:

https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/energie/erdgas-als-druckmittel-wege-aus-der-krise (Link: https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/energie/erdgas-als-druckmittel-wege-aus-der-krise)

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNER



Innovation, Umwelt, Energie

CHRISTIAN KIEN

Tel.: 0651 9777-540
Fax: 0651 9777-505
kien@trier.ihk.de